

Internationalistische Maifeier 2008

Redebeitrag des stellvertretenden Vorsitzenden der KPD,
Genossen Alfred Fritz

Liebe Genossen und Freunde,
auch ich möchte herzliche Kampfesgrüße zum 1. Mai vom Zentralkomitee der KPD und der LO Berlin überbringen. Das **gemeinsame Auftreten** von Kommunisten verschiedener Parteien, Organisationen und Ländern ist **diesem Kampftag ebenwürdig**, ist er doch ein internationaler Kampf- und Feiertag. Er hat eine lange geschichtliche Arbeitertradition, wurde auf der Straße erkämpft und von Kommunisten/Sozialisten offiziell gegen die Reaktion durchgesetzt. Immer wieder wurde und wird auch heute versucht, ihn zu verfälschen, als „Tag der Arbeit“, als Familientag, als Tag, an dem Biertrinken im Vordergrund steht, zu entweihen. Es ist wohl wahr, dass der 1. Mai als internationaler Kampf- und arbeitsfreier Feiertag erkämpft wurde, aber zu feiern gibt es wahrlich gegenwärtig bei uns nichts, er ist heute vor allem **Kampftag**. Ein Tag des Kräftesammelns, des Überlegens weiterer Kampfmaßnahmen und des Demonstrierens unserer Forderungen. Hierbei wird das Miteinander, die Solidarität, Mut und Kampfesentschlossenheit gefestigt.

Die Entstehungsgeschichte des 1. Mai erinnert uns daran, dass kapitalistische Eigentümer an PM und ihr Machtapparat nichts freiwillig abtreten, alles musste unter Opfern erkämpft werden, ob 1886 als amerikanische Arbeiter für den Achtstundentag kämpften, am 1. Mai 1890, wo trotz Sozialistengesetz 200.000 Arbeiter die Arbeit niederlegten, 1916 als Antikriegstag gegen die Militärmacht gekämpft wurde, 1919 gegen Freikorps und Reichswehr und 1929, der als Blutsonntag in die Geschichte einging, überall war es im Kampf gegen die Reaktion mit Toten, Verletzten und Verhafteten verbunden.

Ein **erfolgreicher Kampf** gegen die gegenwärtig zunehmenden faschistischen Tendenzen in der machtausübenden Politik, gegen Krieg, gegen Ausbeutung, gegen Unterdrückung fortschrittlicher Kräfte und ihre Auffassungen, gegen den totalen Überwachungsstaat ist nicht durch Einzelaktionen der DKP, KPD, die Linke und andere linke Organisationen zu erreichen, sondern nur **durch machtvolle Widerstandsaktionen, die durch vereintes und koordiniertes Handeln aller Linkskräfte, aller Kommunisten, Sozialisten, aufrechter Demokraten und Humanisten organisiert werden muß**. Diesem Ziel dient auch die **zentrale Konferenz für Aktionseinheit am 17. Mai** diesen Jahres, die von der KPD initiiert und von einer Reihe Vertreter linker Organisationen und antifaschistisch- demokratischer Persönlichkeiten unterstützt wird. Hierzu sind alle, die sich für Aktionseinheit einsetzen, eingeladen. Die Zeit drängt!!

Millionen Tote und Geschädigte der verbrecherischen Aggressionskriege gegen Jugoslawien, Irak Afghanistan, die mit Unterstützung des deutschen Imperialismus verursacht wurden und zu denen täglich Tausende hinzu kommen sowie massenhafte Zerstörungen materieller Werte und der Umwelt, die von den NATO-Ländern verübt oder inceniert werden, wie in Palästina, Somalia,

Uganda und anderen arabischen und afrikanischen Ländern, die damit einhergehenden Repressiv- und Überwachungsmaßnahmen im Innern sowie menschenunwürdige Behandlung von Arbeitern, die von der Arbeit nicht ihren Lebensunterhalt bestreiten können, von Jugendlichen, die ohne Ausbildung gelassen werden und von Rentnern, die immer mehr der Armut unterliegen, sie zeigen uns den Zusammenhang von äußerer und innerer Reaktion. Sie zwingen uns den Weg in die **Katastrophe, in die Barbarei zu stoppen**, die Faust zu ballen und unsere Anstrengungen zu erhöhen - über unterschiedliche Auffassungen des Weges hinweg - vereint den Kampf zu führen gegen die Front der Neofaschisten, gegen die Front der Reaktion in der CDU/CSU, der FDP, der Grünen bis zu den Rechten der SPD. Wer sich diesem objektiv erforderlichen Weg vereinten Handelns entgegen stellt, unterschiedliche Auffassungen mit kleinkarierten Argumenten in den Vordergrund stellt und nicht das Gemeinsame im Kampf gegen den Hauptfeind - den Imperialismus - hervorhebt, der will gar nicht den Sozialismus, wird ihn auch nie erreichen. **Es reicht schon lange! Laßt uns auf französische und griechische Art gemeinsam kämpfen für das Recht auf Frieden, Arbeit, Bildung, Ausbildung und ein selbstbestimmtes Leben. Gegen die Kriegstreiber, Auslandseinsätze der Bundeswehr, gegen Bildungs- und Sozialabbau** **Erinnert sei an die Losung der 68iger Bewegung, des Gründungskongresses der "Sozialistischen Deutschen Arbeiterjugend": GEMEINSAM SIND WIR UNAUFHALTSAM**
Es lebe der 1. Mai, der internationale Kampftag der Arbeiterklasse!